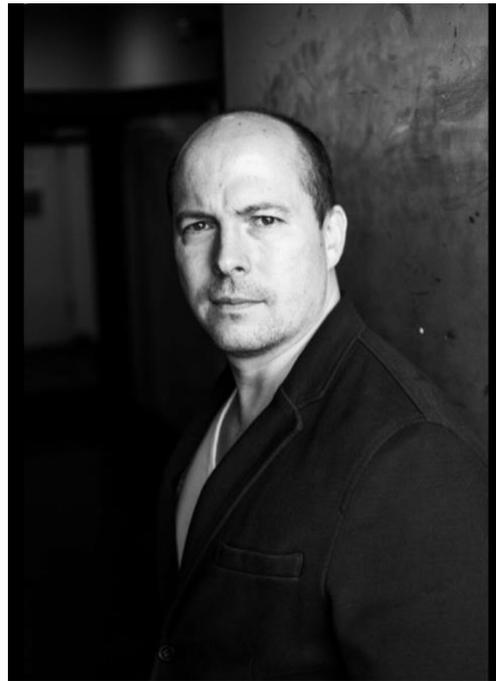


Von der Schaubühne zum Georg-Herwegh-Gymnasium

„Ich stehe jeden Morgen in der Woche mit meiner Frau und den Kindern früh auf“, antwortete der Schauspieler **David Ruland** prompt auf die Frage, ob die Nachbesprechung des Stücks „Michael Kohlhaas“ um 8:15 Uhr am Montagmorgen des 10.01.2022 an unserem Gymnasium nicht etwas früh für ihn sei.

Diese Aussage ist durchaus beeindruckend, besonders da die dramatisierte Umsetzung der gleichnamigen Novelle von Kleist, die die Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse Deutsch des 4. Semesters am Sonntagabend zuvor an der Berliner Schaubühne gesehen hatten, ein sehr temporeiches Theaterstück ist. Dieses punktgenaue Zusammenspiel der fünf Schauspieler mit zusätzlichen Video- und Soundclips erfordere höchste Konzentration, so Ruland. Er brauche danach Stunden, um wieder „runterzukommen“.



David Ruland, der genau wie die anderen, innerhalb der Inszenierung verschiedene Rollen einnimmt, plauderte aus dem Nähkästchen der Theaterschaffenden und beantwortete die zahlreichen Fragen der Schülerinnen und Schüler geduldig, ausführlich und unterhaltsam: Wie es sei, wenn man sich auf der Bühne ausziehen müsse? Welche Funktionen bestimmte Requisiten im Stück hätten? Ob eine Inszenierung gemeinsam mit den Schauspielern entwickelt werde? Wie die Zusammenarbeit mit verschiedenen Regisseuren funktioniere? Ob der Konkurrenzkampf im Theater sehr groß sei? – und ganz wichtig (!) – Wie man Schauspieler werde?

„Ich habe damit angefangen, Lehrer zu imitieren“, war seine spontane Antwort. Aha, jetzt wissen wir Kolleginnen und Kollegen also Bescheid ;-) und können unsere Berufsberatung etwas zielgerichteter gestalten! ☺

Vielen Dank, lieber **David Ruland**, für die erfrischende Unterhaltung an einem trüben Montagmorgen und die Insider-Informationen zum Theater.

Wir freuen uns auf ein nächstes Mal!

Beatrix Ortlepp